

*Ministero dell'Istruzione e del Merito***H001 – REIFEPRÜFUNG****Fachrichtung:** KLASSISCHES GYMNASIUM**Fach:** LATEIN***Der erzieherische und therapeutische Wert der Musik***

Der folgende Textausschnitt stammt aus Buch I der *Institutio oratoria* von Quintilian, die zu den ausgereiftesten pädagogischen Reflexionen der Antike gehört. In diesem Ausschnitt behandelt Quintilian das Thema der Musik als Fundament der Ausbildung des perfekten Redners.

ERSTER TEIL: Übersetzung eines lateinischen Textes

PRAE-TEXT

Atqui claros nomine sapientiae viros nemo dubitaverit studiosos musices fuisse, cum Pythagoras atque eum secuti acceptam sine dubio antiquitus opinionem vulgaverint mundum ipsum ratione esse compositum, quam postea sit lyra imitata, nec illa modo contenti dissimilium concordia, quam vocant ἀρμονίαν sonum quoque his motibus dederint.

Nun wird ja wohl niemand bezweifeln, dass die Männer, die namens ihrer Weisheit berühmt waren, die Musik eifrig gepflegt haben. Haben doch Pythagoras und seine Nachfolger die zweifellos schon aus uralter Lehre übernommene Meinung verbreitet, die Welt selbst sei in dem Verhältnis geordnet, das dann die Lyra nachgeahmt habe, und – nicht zufrieden mit der Einheit des so Verschiedenen, die sie ἀρμονίαν nennen – haben sie diesen Bewegungen auch noch den Klang (erg.: der Sphärenmusik) gegeben.

TEXT

Nam Plato cum in aliis quibusdam tum praecipue in Timaeo ne intellegi quidem nisi ab iis, qui hanc quoque partem disciplinae diligenter perceperint, potest. De philosophis loquor, quorum fons ipse Socrates iam senex institui lyra non erubescbat: duces maximos et fidibus et tibiis cecinisse traditum, exercitus Lacedaemoniorum musicis accensos modis. Quid autem aliud in nostris legionibus cornua ac tubae faciunt? Quorum concentus quanto est vehementior, tantum Romana in bellis gloria ceteris praestat. Non igitur frustra Plato civili viro, quem πολιτικόν vocat, necessariam musicen credidit. Et eius sectae, quae aliis severissima, aliis asperrima videtur, principes in hac fuere sententia, ut existimarent sapientium aliquos nonnullam operam his studiis accommodaturos et Lycurgus, durissimarum Lacedaemoniis legum auctor, musices disciplinam probavit. Atque eam natura ipsa videtur ad tolerandos facilius labores velut muneri nobis dedisse, si quidem et remigem cantus hortatur;

*Ministero dell'Istruzione e del Merito***H001 – REIFEPRÜFUNG****Fachrichtung:** KLASSISCHES GYMNASIUM**Fach:** LATEIN**POST-TEXT**

nec solum in iis operibus, in quibus plurium conatus praeunte aliqua iucunda voce conspirat, sed etiam singulorum fatigatio quamlibet se rudi modulatione solatur.

und nicht nur bei jenen Arbeiten wirkt die Musik, bei denen das gemeinsame Bemühen sich zusammenfindet, sobald eine frische Stimme den Anfang macht, sondern auch einzeln tröstet man sich in der Ermüdung mit einer auch noch so kunstlosen Melodie.

M. FABIVS QVINTILIANVS, Ausbildung des Redners. Zwölf Bücher, herausgegeben und übersetzt von Helmut RAHN, Bd.1, Darmstadt 1988.

ZWEITER TEIL: Beantwortung von drei offenen Fragen zu Verständnis und Interpretation des Textes, zur sprachlichen, stilistischen und gegebenenfalls zur rhetorischen Analyse sowie zur Vertiefung und persönlichen Reflexion. Die Länge der Antworten sollte 10–12 Zeilen eines Protokollblattes nicht überschreiten. Der Kandidat/die Kandidatin kann auch im Rahmen eines Fließtextes antworten, der die Antworten auf die drei Fragen in der Form eines Textkommentars enthält und nicht länger als 30–36 Zeilen eines Protokollblattes ist.

1) Textverständnis / Interpretation

Legen Sie den Inhalt des Textausschnittes dar, indem Sie die vom Autor vertretene These über den Wert der Musik sowie die Argumente und Beispiele herausarbeiten, mit denen diese These belegt wird.

2) Sprachliche und/oder stilistische Analyse

Analysieren Sie die lexikalischen und syntaktischen Entscheidungen des Autors und konzentrieren Sie sich dabei auf das semantische Feld der Musik und des gesellschaftlichen Lebens sowie auf das verwendete philosophische und technische Vokabular.

3) Vertiefung und persönliche Reflexion

Reflektieren Sie – ausgehend von dem Textausschnitt, aber auch im Licht der eigenen Lektüre- und persönlichen Erfahrungen – die Rolle der Musik in der antiken und in der heutigen Gesellschaft.

Dauer der Arbeit: 6 Stunden.

Der Gebrauch folgender Wörterbücher ist erlaubt: Deutsch und Latein.

Der Gebrauch eines zweisprachigen Wörterbuchs (Deutsch - Sprache des Herkunftslandes) ist für Kandidatinnen und Kandidaten nicht deutscher Muttersprache erlaubt.

Das Schulgebäude darf erst drei Stunden nach Bekanntgabe des Themas verlassen werden.